FDP Thüringen · Liebknechtstr. 16a · 99085 Erfurt

Sozialverband VdK Hessen-Thüringen e. V.
Riethstraße 1a

99089 Erfurt

Erfurt, 14.08.2024

FDP Thüringen
Liebknechtstraße 16a
99085 Erfurt

Wahlprüfsteine der FDP Thüringen für den Sozialverband VdK Hessen-Thüringen e.V.

Frage 1

Wir Freie Demokraten stehen für eine Politik, die jedem Menschen individuelles Vorankommen und ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Armut und niedrige Einkommen bekämpfen wir nicht durch immer mehr Umverteilung und überzogene politische Vorgaben, sondern mit Aufstiegschancen durch Wirtschaftswachstum. Anders gesagt: Das Beste, um Armut zu überwinden, ist Arbeit. Arbeit schafft individuellen und gesellschaftlichen Wohlstand. Arbeit sorgt für Steuereinnahmen. Arbeit schafft überhaupt erst die finanziellen Grundlagen dafür, dass Sozialausgaben getätigt werden können.

Eine Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) belegt, dass insbesondere Kinderarmut am wirksamsten durch den gezielten Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit ihrer Eltern bekämpft werden kann. Deshalb sollten wir weitere Anreize und Chancen für Arbeit und Beschäftigung schaffen.

Den Zweck von Sozialprogrammen sehen wir nicht darin, eine dauerhafte Alimentierung zu schaffen, sondern aktivierend den Betroffenen in seiner Selbsthilfe zu unterstützen. Solidarität ist für uns also keine Einbahnstraße. Wer arbeiten kann, dies aber ablehnt, darf nicht erwarten, dass der Staat sein Leben ausfinanziert. Die Sozialausgaben des Staates müssen sich wieder mehr auf die Menschen konzentrieren, die tatsächlich Unterstützung benötigen. Wir möchten Fehlanreize beim Bürgergeld korrigieren; dies ist ein wichtiger Beitrag zum sozialen Frieden. Nur eine Politik, die die Fleißigen belohnt, wird unser Land wieder dauerhaft voranbringen.

Die Grundrente ist kein probates Mittel, um Menschen vor Altersarmut zu schützen. Sie ist ungerecht, unflexibel und ineffektiv. Wer gearbeitet und vorgesorgt hat, muss im Alter immer mehr haben als nur eine Grundsicherung. Rund ein Viertel der für die Grundrente vorgesehenen Mittel fließt in die Verwaltung statt zu den Rentnern. Die Modernisierung der Sozialsysteme ist akut geboten. Der Einstieg in die Kapitaldeckung ist dabei ein erster Schritt.

Frage 2

Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass die Pflegebedürftigen möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung bleiben, soziale Kontakte aufrechterhalten und ihren Alltag weiterhin möglichst selbstständig bewältigen können. Aktuell wird ein wesentlicher Teil dieser Menschen zu Hause durch Angehörige und vergleichbar nahestehende Pflegende versorgt. Diesen Pflegenden gehört nicht nur unsere große Wertschätzung, sondern wir

sehen es als zentrale pflegepolitische Aufgabe, diese zu entlasten. Wir setzen uns daher insbesondere für mehr Kurzzeit-, Nacht- und Tagespflegeplätze ein. Um die häusliche Pflege weiter zu stärken, wollen wir die Voraussetzungen zur Nutzung des Entlastungsbetrages weiter senken.

Angesichts des Fachkräftemangels in der Pflege setzen wir uns für eine Flexibilisierung der Fachkraftquote ein und lehnen rein quantitative Besetzungsvorgaben ab. Stattdessen wollen wir Vorgaben, die sich am tatsächlichen Pflege- und Betreuungsbedarf orientieren. Als weitere Sofortmaßnahme machen wir uns dafür stark, die Ausbildungszahl für die einjährige Pflegeausbildung deutlich zu erhöhen.

Wir sind davon überzeugt, dass gerade im Pflegebereich Menschen aus dem Ausland benötigt werden. Daher wollen wir für interessierte Auszubildende aus dem Ausland den Ausbildungszugang und die Zulassung an der Pflegeschule vereinfachen. Wir fordern eine vereinfachte Erteilung einer Arbeitserlaubnis für nachweislich qualifizierte Nicht-EU-Bürger.

Frage 3

Bereits in der aktuellen Legislaturperiode hat sich die FDP im Thüringer Landtag als Innovationstreiber in der Gesundheitspolitik ausgezeichnet. Unser Ziel ist, eine qualitativ hochwertige und wohnortnahe Versorgung der Patienten zu sichern.

Mit den Landtagsbeschlüssen zum Ausbau der Studienplätze der Medizin, Zahnmedizin und Pharmazie und zum Ausweiten der Niederlassungsförderung für Ärzte auf Zahnärzte und Apotheker im ländlichen Raum wurden die wesentlichen gesundheitspolitischen Maßnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels auf Initiative der FDP beschlossen. Durch Gesetzesinitiativen beim Krebsregistergesetz und Thüringer Gesetz für psychisch kranke Personen wurden auf Initiative der FDP ausschlaggebende Gesetzeslücken geschlossen. Weitere erfolgreiche Initiativen, wie beispielsweise zum Aufbau und Erhalt von Frauenmilchbanken, zur Forschung, Versorgung und Aufklärung zu ME/CFS und zur Entwicklung eines Aktionsplans Endometriose verdeutlichen die Relevanz der FDP für direkte Versorgungsverbesserungen in Thüringen.

Diesen konstruktiven und erfolgreichen Weg wollen wir mit innovativen Ideen weiter gehen. Das ist auch dringend erforderlich, denn insbesondere der demografische Wandel macht Veränderungen im Gesundheitswesen notwendig. So möchten wir ein Modellprojekt zur ambulanten und stationären Versorgungsplanung starten.

Frage 4

Die eigenen vier Wände, egal ob im Eigentum oder zur Miete, sind ein Grundbedürfnis der Menschen. Aufgabe des Staates ist es, die Rahmenbedingungen zu setzen, dass sich die Menschen ihre Vorstellungen vom Wohnen erfüllen können. Gegenwärtig sehen wir in der Europa-, Bundes- und Landespolitik aber gegenteilige Entwicklungen. Immer weiter ausufernde Bürokratie, Auflagen und baubedingte Steuern, wie Grundsteuer und Grunderwerbssteuer, bremsen Investitionen im Wohnungsbau. Dazu kommen hohe Energie- und Rohstoffpreise.

Nur im Zuge des Schaffens von mehr Wohnraum an sich lässt sich auch für mehr barrierefreien Wohnraum sorgen. Thüringen braucht eine Wohnagenda für den ganzen Freistaat, inklusive des ländlichen Raumes.

FDP Freie Demokratische Partei, Landesverband Thüringen e.V.
Liebknechtstr. 16a 99085 Erfurt
Telefon: +49 361 3455919, Telefax: +49 361 3455924
E-Mail: lgs-thueringen@fdp.de, Internet: www.fdp-thueringen.de

Landesvorsitzender: Thomas L. Kemmerich
Landesgeschäftsführer: Tim Wagner

DKB, IBAN: DE72 1203 0000 1020 0261 99, BIC: BYLADEM1001

Wir Freie Demokraten möchten eine Selbstverpflichtung des Thüringer Landtags für einen Mieten-TÜV für Gesetze mit Einfluss auf die Wohn- und Baukosten durchsetzen. Größter Preistreiber der Baukosten sind noch immer staatliche Auflagen. Deshalb brauchen wir eine Folgenabschätzung für alle Entwürfe von Gesetzen, Verordnungen und Normen. Auswirkungen auf die Wohnkosten dürfen bei zukünftigen Vorhaben nicht ignoriert werden. Kurzum: Wir setzen uns für eine Baupolitik ein, die Investitionen in den Wohnungsmarkt erleichtert.

Wir Freie Demokraten setzen aber auch auf eine umfassende Barrierefreiheit im öffentlichen Raum. Von ihr profitieren nicht nur Menschen mit Behinderungen, sondern Familien mit Kindern, ältere Menschen und letztlich wir alle, denn Einschränkungen der Mobilität erfährt zeitweise jede und jeder Einzelne.

Angesichts eines jahrzehntelangen Investitionsstaus im kommunalen Bereich sind die Fördermöglichkeiten des Thüringer Barrierefreiheitsförderprogramm nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Um den tatsächlichen Bedarf zu decken, ist eine Neuaufstellung des kommunalen Finanzausgleichs erforderlich.

FDP Freie Demokratische Partei, Landesverband Thüringen e.V.
Liebknechtstr. 16a 99085 Erfurt
Telefon: +49 361 3455919, Telefax: +49 361 3455924
E-Mail: lgs-thueringen@fdp.de, Internet: www.fdp-thueringen.de

Landesvorsitzender: Thomas L. Kemmerich
Landesgeschäftsführer: Tim Wagner

DKB, IBAN: DE72 1203 0000 1020 0261 99, BIC: BYLADEM1001